

Republik Österreich

3995 /AB

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

1993 -02- 22
zu 4166 /J

Wien, am 19. Februar 1993
GZ: 10.101/41-X/A/5a/93

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4166/J betreffend den desolaten Zustand der Höheren Schulen in Salzburg, welche die Abgeordneten Böhacker und Kollegen am 21. Jänner 1993 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Sind Ihnen die bestehenden Mängel an den Schulen des Bundes in Salzburg bekannt? Wenn ja, seit wann bereits?

Antwort:

Mir ist bekannt, daß in vielen Bundesschulen, vor allem in den städtischen Gebieten in ganz Österreich, Maßnahmen für zusätzliche Verbesserungen erforderlich sind. Ausschlaggebend für den



Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

derzeitigen Bauzustand sind einerseits eingeschränkte Budgetmittel, andererseits noch zu zahlende hohe Rückzahlungsraten für Neubauten im Bereich der Universitäten, Amtsgebäude und Mittelschulen, welche über Bauträgerfinanzierungen errichtet wurden.

Punkt 2 der Anfrage:

Haben Sie in dieser Angelegenheit bereits Gespräche mit Landeshauptmann Katschthaler geführt? Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis?

Antwort:

Bei der jährlichen Ausarbeitung des Bauprogrammes werden die notwendigen Bau- und Sanierungsmaßnahmen mit der Baudienststelle (als Vertretung des Landeshauptmannes) und des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst nach den zur Verfügung stehenden Budgetmitteln festgelegt.

Abgesehen von diesen Bauprogrammbesprechungen finden während des Jahres immer wieder Bau- und Planungsbesprechungen statt. Im übrigen stehe ich mit dem Herrn Landeshauptmann Katschthaler auch zu diesen Fragen in laufenden Kontakt.

Punkt 3 der Anfrage:

Warum wurden bisher nur unzureichende Maßnahmen gesetzt?

Republik Österreich


Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Antwort:

Ich darf darauf hinweisen, daß beispielsweise in den Jahren 1991 und 1992 Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen für das BRG Salzburg, Zaunergasse, und das BG Hallein, Schützengasse, gesetzt wurden; somit kann von "unzureichenden Maßnahmen" nicht gesprochen werden.

Punkt 4 der Anfrage:

Ist es richtig, daß einzelne Fälle von Neu- und Zubauten an den fehlenden Planungsunterlagen bzw. Bewilligungsbescheiden der Baubehörde scheitern?

Wer trägt hier die Verantwortung?

Antwort:

Ein Scheitern von Neu- und Zubauten auf Grund fehlender Planungsunterlagen und Bescheide ist dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten nicht bekannt.

Punkt 5 der Anfrage:

Wie und in welchem Zeitraum stellen Sie sich eine Sanierung der desolaten Schulen in Salzburg vor?

Antwort:

Die notwendigen Sanierungsmaßnahmen werden in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst nach Maßgabe der vorhandenen Budgetmittel durchgeführt.

Republik Österreich


Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

Punkt 6 der Anfrage:

Haben oder werden Sie mit Finanzminister Lacina Verhandlungen führen damit weitere Mittel für den Schulbau (mind. 150 Mio. Schilling) noch für 1993 zur Verfügung gestellt werden?

Antwort:

Durch die Neuordnung der Bau- und Liegenschaftsverwaltung des Bundes (Gründung der Bundesimmobiliengesellschaft), wie dies im Regierungsübereinkommen festgeschrieben ist, sind zumindest mittelfristig zusätzliche Möglichkeiten zur Finanzierung des bundesstaatlichen Hochbaues gegeben.

Wolfgang Schüssel